

**Vernässung eines Röhrichts**  
Nach dem Vorbild der Natur

**Neue Ausstellung**  
Der Fischotter kehrt zurück-wir  
bereiten ihm den Weg

**Projekte im FÖJ**  
Eigene Ideen verwirklichen

**Stadt Land Fluss**  
Tage der Rheinischen Landschaft

## Stärkere Vernässung eines Röhrichts beim Schloss Krickenbeck

Als 1989 das Schloss Krickenbeck zu einer Akademie der Westdeutschen Landesbank ausgebaut wurde, war die Wiederherstellung eines alten Röhrichts (ca. 3,5 ha) Teil eines größeren Ausgleichspaketes. Hierzu wurden die dort gepflanzten Pappeln gerodet und der Niedermoorboden modelliert. Das Röhricht ist ausschließlich durch Grund- und Regenwasser vernässt und heute im Sommer relativ trocken.



Blaukehlchen. Foto: H.-G. Wende

(s. Karte) in den Glabbacher Bruch.

Die unmittelbar südlich anschließenden Gräben von Schloss Krickenbeck sind durch Nettewasser gespeist. Um ein Überlaufen der Gräben zu vermeiden, wird ein Zuviel an Wasser über einen Rohrdurchlass direkt in den Glabbacher Bruch abgeführt. Etwa vor 12 Jahren bemerkten die Naturschützer der BSKS, allen voran Heino Thier, erstmalig, dass Nutrias durch ihre Wühltätigkeit Gänge geschaffen hatten, durch die Wasser aus den Schlossgräben vermehrt direkt ins Röhricht und nicht nur durch den Rohrabfluss in den Glabbacher Bruch abfloss. Dieses abgeleitete Wasser durchfloss das gesamte Röhricht und floss erst weiter nördlich

### Abgeschaut von der Natur

Dieses Mehr an Wasser tat der Entwicklung des Röhrichts sehr gut. Besonders die Röhrichtbrüter profitierten davon, wie die Brutvogelkartierungen der Biologischen Station zeigten. So brütete die Rohrweihe im Jahr 2010 wieder erfolgreich und auch das Blaukehlchen kehrte in den Jahren 2010-2019 als Brutvogel in dieses Röhricht zurück.

Besonders viel Wasser floss immer dann, wenn der Rohrdurchlass des Schlossgrabens in den Glabbacher Bruch durch Treibholz oder Laub verstopft war, und das Wasser sich seinen Weg durch das

Röhricht suchte. Diesen Zustand wollen die Ornithologen nun dauerhaft herbeiführen. So beantragten sie nach Absprache mit den Schlossbesitzern und dem Netteverband ein entsprechendes Röhricht-Wiedervernässungs-Projekt beim Landschaftsverband Rheinland (LVR).



Regulierbares Wehr. Foto: Heino Thier

Dieses Projekt wurde im Sommer 2020 genehmigt. Ziel war es, einen Teil des Wassers dauerhaft nicht mehr direkt aus den Schlossgräben in den Glabbacher Bruch abfließen zu lassen, sondern ins Röhricht umzuleiten und erst weiter nördlich kontrolliert in den Glabbacher Bruch zu führen. So sollte eine dauerhaft stärkere Vernässung des Röhrichts im Schlossbezirk herbeigeführt werden, ohne den Wasserstand der Schlossgräben zu beeinflussen. Hiervon verspricht sich die Biologische Station eine Stärkung des Bestandes und der Vielfalt der Röhrichtvogelarten. Durch die Vernässung wird Prädatoren wie beispielsweise dem Fuchs der Zugang erschwert und die Ernährungssituation der Vögel wird durch die Zunahme wassergebundener Insekten verbessert.

Um die Effizienz der Maßnahmen überprüfen zu können, wurde eine aktuelle Vogelkartierung im Jahr vor der Umsetzung der Maßnahmen durchgeführt (Ergebnisse s. Tab.). Diese Kartierung wird von 2021-2023 zum Zwecke der Erfolgskontrolle wiederholt werden.

### Brutvögel Schlossbezirk/ Röhricht 2020

Art	Anzahl Brutpaare
Feldschwirl	1
Kanadagans	1
Kuckuck	2
Rohrhammer	7
Schwarzmilan	1
Teichrohrsänger	6
Wasserralle	10



Abbildung ©BSKS

Für die baulichen Maßnahmen, wie einen regulierbaren Ablauf und Eichenpalisaden zur Wasserrückhaltung (s. Karte), waren beim LVR 11.656 € beantragt und bewilligt worden. Da dieses Geld, wie sich nach ersten Vergabegesprächen mit Firmen zeigte, nicht ausreichte, wurde noch ein Antrag über 5.500 € bei der Kurt-Lange-Stiftung gestellt und genehmigt. So konnten die baulichen Maßnahmen im September 2020 erfolgreich umgesetzt werden. Wir danken den Unterstützern und werden über die weitere Entwicklung berichten.

Dr. Ansgar Reichman



## UN-Dekade 2020 zeichnet uns aus

Im Dezember 2020 hatten wir die Ehre, Landrat Dr. Andreas Coenen und den neuen Bürgermeister von Nettetal, Christian Küsters, im Infozentrum zu begrüßen: Wir wurden im Sonderwettbewerb "Soziale Natur - Natur für alle" für die interaktive Ausstellung „Lebensräume der Krickenbecker Seen“ von der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Der hohe Besuch überreichte dem Vorsitzenden Armin Huber und Leiter Dr. Ansgar Reichmann, sowie Georg Hüskes, Ehrenamtlicher und tatkräftiger Handwerker der Türme und Sophie Brüning, Betreuerin des Infozentrums bis Mai 2021, die Auszeichnungen.

Die fünf rollbaren Türme, die alle Lebensräume des Naturschutzgebiets inklusiv und für alle Zielgruppen erfahrbar machen, wurden von Isabelle Lorenz, Betreuerin des Infozentrums



Foto: M. Hochbruck

bis Juni 2020, geplant und realisiert. Die finanzielle Förderung erhielten wir durch das Netzwerk Kulturland des Landschaftsverbands Rheinland.

### Freizeit und Lernen inklusiv gestaltet – Natur für alle

Über jeden Lebensraum gibt es erklärende Texte. Hervorgehoben werden diese durch weitere interaktive Ausstellungselemente wie kurze Videos, Hörtafeln und Schwenkscheiben. Für sehbehinderte Besucher sind alle Texte auf

sogenannten PenFriends (Audio-Guides) abrufbar.

Fühl- und Riech-Elemente machen den Besuch der Ausstellung zu einem Erlebnis, es locken der Duft des Gagelstrauchs oder der Kiefer, Modelle von Frosch und Fledermaus und Stockenten-Präparate zum Anfassen. Dort wo Maskottchen „Haubi“ auftaucht, sind extra Rätsel für Kinder versteckt.



## Erste Spuren: Der Fischotter ist zurück im Kreis Viersen!

Seit Mitte des letzten Jahrhunderts ist der Fischotter in weiten Teilen Deutschlands ausgestorben. Doch dank vielfältiger Schutzmaßnahmen breitet sich der Marder wieder aus, sodass erste Spuren für eine Rückkehr in den Kreis Viersen sprechen.

Der scheue, nachtaktive Fischotter breitet sich langsam wieder aus. Bei seinen nächtlichen Wanderungen wird er jedoch oft Opfer des Straßenverkehrs. Um dies zu verhindern, startete die Biologische Station mithilfe des Landschaftsverbands Rheinland ein Projekt zur Erfassung aller Gefahrenstellen im Kreis Viersen. Zukünftig sollen diese Stellen entschärft werden, um dem Fischotter eine gefahrenarme Rückkehr zu ermöglichen.



Foto: Hans-Georg Wende

Passend zum Projekt „Der Fischotter kehrt zurück – Wir bereiten ihm den Weg“ gelang Markus Heines, Mitarbeiter der Biologischen Station, der erste Fund einer Fischotterspür im Kreis Viersen. Seit 2010 sucht er ehrenamtlich nach Spuren des scheuen Marders in den Kreisen Viersen, Heinsberg, Kleve sowie in den Niederlanden. Jedes Jahr untersucht er 40 Stellen auf Kot und Trittsiegel des Fischotters.

2018 gelang ihm der erste Fund in den Niederlanden. An der Schwalm, westlich von Swalmen, entdeckte er erste Trittsiegel des Fischotters. In den darauffolgenden Jahren konnte er weitere Spuren in den Niederlanden an den Flüssen Schwalm sowie Rur ausmachen.

Am 1. September 2020 gelang ihm dann endlich der lang ersehnte Erfolg mitten im Naturschutzgebiet Radeveekes Bruch und Lüttelforster Bruch im Kreis Viersen. Im feuchten Schlamm direkt am Ufer der Schwalm konnte er erste Trittsiegel des Fischotters belegen. Die Aktion Fischotterschutz e.V. bestätigte hinterher anhand der Fotos, dass es sich hierbei um Trittsiegel eines Fischotters handele. Damit kehrt der Fischotter passend zum Projektabschluss nach über 80 Jahren Abwesenheit in den Kreis Viersen zurück.

Markus Heines, Jennifer Markefka



Fischotterspür an der Rur. Foto: M. Heines



## Neue Fischotter-Ausstellung

„Der Fischotter kehrt zurück – Wir bereiten ihm den Weg“ ist der Titel der Ausstellung, die bis zum März 2022 im Infozentrum zu sehen ist.

Die Ergebnisse des Projektes sowie Informationen zur Biologie, Geschichte, Rückkehr und aktuellen Problematik des Fischotters, sowie zukünftige Schutzmaßnahmen werden nun in einer Ausstellung präsentiert. Neben verschiedenen Präparaten, Pfoten und Schädel zeigt das Infozentrum einen kurzen Film, der die Problematik anhand von Beispielen darstellt. Ein kurzes PC-Spiel lädt dazu ein, einmal in die Rolle des Otters zu schlüpfen. Der Eintritt ist frei.



Foto: S. Brüning

## FÖJ an der BSKS: Viele Projektmöglichkeiten

Wie ist das, im Freiwilligen Ökologischen Jahr ein eigenes Projekt zu realisieren? Paula, unsere FÖJlerin:

„An der Biostation darf jeder FÖJler neben den vorgegebenen Aufgaben seine eigenen Interessen und Talente einbringen, vor allem beim FÖJ-Projekt. Meine Leidenschaft sind schon von Kind auf Pferde, natürlich nur die gewöhnlichen Hauspferde. Die Biostation betreut aber rückgezüchtete „Wildpferde“, wie die in der Wankumer Heide.

Die sogenannten Koniks haben ein artgerechtes, menschenfreies Leben und dienen dazu, Offenlandflächen zu

erhalten. Jedoch stellt der Untergrund ein Problem für die Hufe dar: er ist zu weich, sodass diese nicht ausreichend abgelaufen werden. Außerdem haben die Pferde keine natürlichen Fressfeinde, welche sie bei einer Lahmheit erlösen würden. Deshalb muss gelegentlich ein Tierarzt oder Hufschmied direkt an die Pferde heran. Diese sind aber so wild, dass das Nähern schwierig ist.

### Versuch der Zähmung

Ich habe von der Problematik gehört und vorgeschlagen, die Pferde an Menschen zu gewöhnen. Die Biostation hat mir diesen Wunsch ermöglicht. Somit bekomme ich nicht nur Eindrücke aus der Berufswelt der Biologen, sondern kann in meinem Projekt meine Leidenschaft bei der Arbeit mit den Pferden einbringen.

Seit November fahre ich regelmäßig zu den Koniks und verbringe bei ihnen Zeit. Damit sie



Foto: E. Nekraschewitz



Arbeit an der Bienen-Nisthilfe. Foto: S. Brüning

Interesse an mir zeigen, muss ich leider immer Leckerlis dabei haben. Wenn ich bei ihnen bin, versuche ich möglichst viele neue Dinge einzubringen: Ich nehme eine Kollegin mit, damit sie sich nicht nur an mich gewöhnen, hebe beim Füttern die Hand oder zeige ihnen einen

Strick. Das führt dazu, dass sie normale Verhaltensweisen oder Gegenstände der Menschen kennenlernen und tolerieren. Wichtig ist es, die eigene Körpersprache einzusetzen: Wenn ich beispielsweise entspannt bin, bedeutet das für das Pferd, ich verlange gerade nichts von ihm, wenn ich mich jedoch groß mache und auf das Pferd zugehe, soll es mir Platz machen.

Am wichtigsten ist, dass man sich Zeit nimmt und Geduld hat. Jedes Pferd reagiert individuell. Langsam merken die Pferde, dass es nicht schlimm ist, wenn die Menschen kommen und lassen mich an guten Tagen mit ihnen arbeiten.“

Weitere FÖJ-Projekte beschäftigen sich mit dem Teich hinter dem Infozentrum, Verschönerungen im Innenbereich und geeigneten Maßnahmen gegen Vogelschlag an Glasscheiben.

Die BSKS ist offizieller Anbieter des Freiwilligen Ökologischen Jahres.



## Stadt Land Fluss - Tage der Rheinischen Landschaft

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Stadt Land Fluss - Tage der Rheinischen Landschaft“ stellt der Landschaftsverband Rheinland (LVR) alle zwei Jahre eine besondere rheinische Region vor.

Dieses Jahr steht der Kulturlandschaftsraum Schwalm-Nette im Fokus, der im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen vom 5. bis 26. September 2021 unter dem Motto „Mit allen Sinnen erleben!“ präsentiert wird.

Die Koordination des Veranstaltungsprogramms übernimmt die Biologische Station Krickenbecker Seen e.V. Die beiden Hauptpartner sind die Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V. und der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die kulturellen Besonderheiten und Naturschätze der Region aufzuzeigen. Dabei bringen regionale

Vereine, Verbände, Institutionen und private Initiativen den Besuchern ihr Wissen zu ihrer Heimatregion und deren Natur, Kultur und Historie nahe.

### Vielfalt an Schwalm und Nette

Von Kulinarischem über Radtouren bis hin zu Mitmachaktionen wird die Veranstaltungsreihe ein reiches Programm von über 100 Veranstaltungen bieten. So wird es beispielsweise eine Waldrallye für Kinder geben, die Abtei Mariendonk öffnet ihre Pforten, neu entdeckten Reptilien im Kreis Heinsberg wird auf die Spur gegangen und open-Air-Lesungen im Ambiente des

Hariksees warten auf Sie. Furchtlose können die Hinsbecker Höhen bei einer Krimirallye erkunden und Sie können lernen, was sich hinter dem Wort „Biotopverbund“ verbirgt. Für Veranstaltenden bietet Stadt Land Fluss eine tolle Möglichkeit neue Kooperationen einzugehen und sich mit anderen Akteuren der Region zu vernetzen.

### Vorgestellt in Bild und Ton

Weitere Informationen und ein kurzes Vorstellungsvideo finden Sie auf der Projektwebsite sowie den Instagram- und Facebook-Auftritten von Stadt Land Fluss 2021:

### Website:

stadtlandfluss-schwalm-nette.de

### Instagram:

stadt.land.fluss\_2021

### Facebook:

Stadt Land Fluss 2021

Das Programmheft erhalten Sie im Infozentrum der Biologischen Station.

Fragen richten Sie per E-mail oder Telefon gern an Sarah Zeressen unter 02153/13 99 135 oder stadtlandfluss@bsks.de

Sarah Zeressen

Scan mich  
Hier geht es zur Website  
von Stadt Land Fluss



Brachter Wald. Foto: H.-G. Wendt



## Uferschau am Infozentrum erneuert

Das Außengelände, die sogenannte Uferschau des Infozentrums, zum Ufer des Hinsbecker Bruchs hin gelegen wurde mit Mitteln der Sparkasse Krefeld naturnah neugestaltet.



Uferschau Foto: C. von der Bank

Die alte Holzterrasse war vermodert und konnte nicht mehr betreten werden. Sie wurde nun durch eine langlebige Steinterrasse ersetzt. In Stufen führt diese zu einem neuen Weg am

Teich. Dieser ist von einem Staketenzäunchen umgeben, um die Sicherheit kleiner Besucher zu gewährleisten. Zwei neue Sitzbänke wurden angeschafft sowie zwei blattförmige Sitz- oder Stehgelegenheiten direkt am Teich.

### Raum für Veranstaltungen

Unebenheiten im Boden wurden ausgeglichen, sodass eine ebene Rasenfläche für Veranstaltungen im Freien entstand. Das instand gesetzte Insektenhotel kann für Lehrzwecke genutzt werden, darüber führt der Aussichtssteg, mit weitem Blick über den Krickenbecker See. Hier können die vielzäh-

ligen Vogelarten mit Ferngläsern beobachtet werden (Verleih im Infozentrum).



Gefördert durch die Sparkasse Krefeld

## Ein Ausflug für die Förderer

Eine schöne Tradition der letzten Jahre ist es, den Mitgliedern des Fördervereins in unbestimmten Abständen eine Exkursion in die Naturschutzgebiete unter fachlicher Leitung anzubieten. Dabei werden insbesondere die neu umgesetzten Maßnahmen der letzten Jahre



Ausflug in die Atlantischen Sandlandschaften. Foto: S. Brüning

vor Ort angesehen und erläutert. 2020 ging es in das Naturschutzgebiet Heidemoores, wo die Wiederherstellung der Moore und auch die Freistellung von Binnendünen im Wald von der Biologin Stefani Pleines erklärt wurden.

Die Moore sind durch Zuwachsen und Verbuschung bedroht und auch die freigestellten Sanddünen erstaunten die Teilnehmer der Exkursion. Beide nährstoffarmen Lebensräume sind bedroht und wurden von der Biologischen

Station zusammen mit vielen Partnern im Rahmen des Life-Projektes „atlantische Sandlandschaften“ großflächig wieder hergestellt.

Erste seltene Pflanzen wurden auf den Sandflächen am Wegesrand entdeckt und auch die Heidelerche ist als Brutvogel in das Gebiet zurückgekehrt.

Stefani Pleines



## Lehrtafeln im Rohrdommelgebiet erneuert

Endlich konnten die beiden Röhricht-Lehrtafeln der Biologischen Station im Rohrdommelgebiet in Nettetal-Leuth nördlich des De Wittsees erneuert werden.

Die Tafeln informieren über 14 Pflanzen, welche in Röhrichtgebieten und an feuchten Säumen zu entdecken sind. Die alten Tafeln waren nach 10 Jahren völlig verwittert. Ermöglicht wurde die Erneuerung durch Spendengelder.



Foto: BSKS

## Werden Sie Mitglied!

Wir arbeiten jeden Tag daran, die Vielfalt der Natur im Kreis Viersen zu bewahren. Dabei brauchen wir Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Mitgliedschaft im Förderverein Krickenbecker Seen e.V. helfen Sie dem Naturschutz vor Ort ganz kon-

kret. Der Beitrag für Mitglieder beträgt 30 Euro im Jahr, für Betriebe 100 Euro im Jahr. Den Antrag gibt's auf www.bsks.de unter „Förderverein“. Oder Sie spenden direkt:  
IBAN: DE71 3205 0000 0040 1031 29  
BIC: SPKRDE33XX

## Mitgliederversammlung des Fördervereins Krickenbecker Seen

Mitte Juli fand die gut besuchte Mitgliederversammlung des Fördervereins Krickenbecker Seen im Infozentrum statt. Die Versammlung begann mit einer Würdigung durch den Vorsitzenden Dr. Marcus Optendrenk und einer Schweigeminute für den verstorbenen Ehrenvorsitzenden Herrn Christian Weisbrich.

Der Vorsitzende berichtete aus dem vergangenen Geschäftsjahr. Erfreulicherweise sind die Mitgliederzahlen

weiterhin gestiegen. Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein Krickenbecker Seen e.V. wird dem Naturschutz vor Ort direkt geholfen. Mit der finanziellen Unterstützung des Fördervereins wurden viele Naturschutzprojekte im Laufe des Jahres überhaupt erst ermöglicht und umgesetzt. Dazu gehören: Naturentwicklungsmaßnahmen in den Schutzgebieten, die Umweltbildung oder eine Anteilsfinanzierung bei größeren Investitionen. Außerdem konnten verschiedene Anschaffungen und Projekte verwirklicht werden.

Dr. Ansgar Reichmann, Leiter der Biologischen Station, stellte die im Jahr 2020 durch den Verein geförderten Projekte vor. Darunter Landschaftspflegemaßnahmen am de Wittsee und am Rohrdommelgebiet oder die

Anschaffung von zwei Wildkameras als Kartierhilfe. Zudem konnten mit Unterstützung des Fördervereins ein Fischotter Präparat für die gerade im Infozentrum laufende Fischotterausstellung „Der Fischotter kehrt zurück-Wir bereiten ihm den Weg“ gekauft werden. Damit wird die pädagogische Arbeit des Infozentrums unterstützt. Auch dringend benötigte Landschaftspflegegeräte und Arbeitsmaterialien konnten erworben werden.

Für das laufende Geschäftsjahr stimmten die Mitglieder u.a. für Anschaffungen und Projekte wie beispielsweise ein dringend benötigten Anflugschutz für das Glasfoyer am Infozentrum sowie einer Röhrichtvernässung im Naturschutzgebiet Krickenbecker Seen.



Fördervereinsversammlung 2021 Foto: C. von der Bank

## Christian Weisbrich verstorben

Der Förderverein der Biologischen Station Krickenbecker Seen trauert um Christian Weisbrich (1942-2021). Der Gründungs- und Ehrenvorsitzende starb nach schwerer Krankheit am 23.06.2021. Christian Weisbrich suchte immer den Ausgleich zwischen Natur und Landschaft. So hat er aus persönlicher Überzeugung die Anliegen des Naturschutzes in die Politik getragen. Auch war er 1988 ein wichtiger Motor zur Gründung der Biologischen Station Krickenbecker Seen. In der Folge war er 1996 maßgeblich an der Gründung des Fördervereins beteiligt und war fast 25 Jahren bis Juli 2020 dessen Vorsitzender und wurde dann zum Ehren-



Christian Weisbrich. Foto: BSKS

vorsitzenden ernannt. Der Naturschutz im Kreis Viersen hat Christian Weisbrich viel zu verdanken. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

## Silvia Peerenboom hört nach 21 Jahren als Schriftführerin auf

Auf der diesjährigen Trägervereinsversammlung fanden die Vorstandswahlen statt. Silvia Peerenboom hat ihre Tätigkeit als Schriftführerin niedergelegt und wurde mit Dank durch den 1. Vorsitzenden Herrn Armin Huber entlassen. Wir danken ihr für ihren



Foto: P. Kolshorn

langjährigen Einsatz im Vorstand. Frau Peerenboom bleibt nach wie vor Mitglied im Trägerverein. Ihre Nachfolgerin ist Yvonne Sander. Alle anderen Vorstandsmitglieder sind in ihren Ämtern wieder bestätigt worden. Wir freuen uns auf die kommenden zwei Jahre!

## 30jähriges Jubiläum: Botaniker Norbert Neikes

Am 01.02.1991 trat der Diplom-Biologe seine Stelle in der Biologischen Station an.

Begonnen hat alles mit einer botanischen Ersterfassung des Naturschutzgebietes Krickenbecker Seen. Inzwischen sind über 5.000 ha Vegetationskartierung und die Erfassung von mehr als 61.000 Fundpunkten gefährdeter und wertgebender Pflanzenarten die Basis für Maßnahmenpläne in den Naturschutzgebieten des ganzen Kreises Viersen.

Als ausgezeichnete Kenner der heimischen Pflanzenwelt nimmt er an

landesweiten Kartierprojekten teil und ist u.a. auch Co-Autor der Roten Liste NRW. Auf unzähligen Exkursionen hat er die Vielfalt der Pflanzen und Moose einem begeisterten Kreis von Teilnehmern nahe gebracht.

Wir danken Norbert Neikes für seine langjährige Arbeit für die Natur.



Foto: BSKS

## Neue Betreuerin für das Infozentrum

Seit Juli 2021 arbeitet Cordula von der Bank in der Biologischen Station. Frau von der Bank war zuletzt als stellvertretende Leitung des Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt im NaturGut Ophoven tätig. Nun betreut sie das Infozentrum der Biologischen Station und freut sich auf die vielfältige Arbeit. Besonders auf die Besucher des Infozentrums.



Foto: S. Zerressen

Zu den weiteren Aufgaben gehören Öffentlichkeitsarbeit, Konzeption von neuen Ausstellungen, Durchführung von unterschiedlichen Projekten wie zum Beispiel im Bereich Inklusion und die Begleitung der FÖJler und BFDler in ihrem freiwilligen Jahr.

### Herausgeber:

Biologische Station  
Krickenbecker Seen e.V.  
Krickenbecker Allee 17  
41334 Nettetal

Tel.: 02153/958350  
E-Mail: info@bsks.de  
Website: www.bsks.de

Redaktion:  
Cordula von der Bank,  
Dr. Ansgar Reichmann

## Unsere Veranstaltungen

Samstag, 09.10.2021  
Uhrzeit: von 08:00 bis 11:00 Uhr

### Vogelzugbeobachtungen auf dem Taubenberg.

⇒ Treffpunkt: 41334 Nettetal-Hinsbeck, Parkplatz Infozentrum Krickenbecker Seen. Bitte Fernglas und ggf. Spektiv mitbringen. Nicht für Menschen mit Höhenangst geeignet.

Mittwoch, 17.11.2021  
Uhrzeit: von 19:00 bis 20:30 Uhr

### Bildervortrag: Aus dem Familienalbum von Haubentaucher & Co.

⇒ Treffpunkt: 41334 Nettetal-Hinsbeck Infozentrum Krickenbecker Seen

Samstag, 20.11.2021  
Uhrzeit: von 11:00 bis 13:00 Uhr

### Familienwanderung: Rund um Biber und Fischotter

⇒ Treffpunkt: 41334 Nettetal-Hinsbeck Infozentrum Krickenbecker Seen. Für Familien mit Kindern ab 8 Jahren.

Sonntag, 21.11.2021  
Uhrzeit: von 14:00 bis 17:00 Uhr

### Botanische Winterwanderung durch die Hinsbecker Schweiz

⇒ Treffpunkt: 41334 Nettetal-Hinsbeck, Parkplatz gegenüber der Jugendherberge. Bitte eine Lupe mitbringen.

Sonntag, 28.11.2021  
Uhrzeit: von 10:00 bis 12:30 Uhr

### Adventswanderung durch das Elmpter Schwalmbruch

⇒ Treffpunkt: 41372 Niederkrüchten-Elmpt, Wanderparkplatz Tackenbenden (vom ehemaligen Zollamt über die Autobahnbrücke der A52). Bitte Fernglas mitbringen

Samstag, 18.12.2021  
Uhrzeit: von 11:00 bis 13:00 Uhr

### Vogelkundliche Wanderung: Wintergäste an den Seen

⇒ Treffpunkt: 41334 Nettetal-Hinsbeck Infozentrum Krickenbecker Seen. Bitte warme Kleidung, Fernglas und ggf. Spektiv mitbringen

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Für weitere Informationen besuchen Sie gern unsere Website: [www.bsks.de](http://www.bsks.de) > Veranstaltungen.

Die Veranstaltungen finden vorbehaltlich der dann geltenden Coronaschutzverordnung sowie der Abstands- und Hygieneregelungen statt.

Bitte beachten Sie die Hinweise der Landesregierung NRW und informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.bsks.de](http://www.bsks.de) > Veranstaltungen.